

Pressebericht im Gränzbote
Datum: 17.10.2008



Arbeitskreis Armut



Helfer vom Arbeitskreis Armut haben gestern in der Fußgängerzone rund 150 Portionen Erbsensuppe ausgegeben. Die Aktion im Rahmen der Woche „Armut bedroht alle“ sollte ein Bewusstsein für die Notlage vieler Menschen schaffen und sie symbolisch ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken.

Foto: Sven Kauffelt

Armenspeisung ins Bewusstsein rücken

TUTTLINGEN (ska) - Der Arbeitskreis Armut hat gestern im Rahmen der Aktionswoche „Armut bedroht alle“ in der Fußgängerzone kostenlos Erbsensuppe ausgegeben. Die „Armenspeisung für alle“ war der symbolische Versuch, das Thema ins Zentrum des Bewusstseins zu rücken.

Rund 150 Portionen Erbsensuppe haben die Helfer des Arbeitskreises gekocht und an einem langen Tisch an alle ausgegeben, die Hunger hatten. Und das waren offenbar viele, denn über den hohen Zuspruch haben sich die Organisatoren sichtlich gefreut. Am Arbeitskreis Armut sind in Tuttlingen die Wohnungslosenhilfe der AWO, die Fachstelle Sucht, die Caritas, der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Diakonie mit dem Tafelladen, der Dornahof, der Kreisjugendring, der Psychosoziale Förderkreis, die Stadt Tuttlingen und die VHS beteiligt. Kooperationspartner sind die Evangelische Stadtkirche, die Katholische Kirche, der Kinderschutzbund und die Stadtbibliothek. Mehr Informationen gibt es unter www.armut-bedroht-alle.de.

aktiv unterstützt durch:
Berufsvorbereitungsjahr, Projekt „Tafelladen“
[Schüler bei der Suppenausgabe]